

Expedition führt Peer und Gil an den Äquator

Lichtensteiner besteigen Eisberg auf Neuguinea

VON JENS KORCH

Lichtenstein. Peer und Gil wollen es erneut wagen: Die beiden Lichtensteiner brechen in der kommenden Woche zu einer großen Expedition auf. Ziel der Tour ist der Berg Puncak Jaya auf der Insel Neuguinea, mit 5029 Metern die höchste Erhebung zwischen Himalaya und den Anden.

Ganze 18 Monaten sind vergangen, seitdem Peer Schepanski und Gil Bretschneider als Weltenbummler von einer fast vierjährigen Tour mit dem Rad rund um die Erde zurückgekehrt sind. Die neue Expedition soll noch viel spektakulärer werden, versprechen sie schon jetzt. Momentan laufen die Vorbereitungen für die Tour zu den vergletscherten Bergen am Äquator. Keine leichte Aufgabe, schließlich müssen Genehmigungen organisiert werden, um das Bergmassiv – es liegt in einem Militärsperregebiet – besteigen zu dürfen. „Schwierig könnte auch die politische Lage werden – die Region befindet sich im Bürgerkriegszu-

stand“, sagte Peer Schepanski. Abhalten lassen wollen sich die jungen Männer, die die Aktion mit ihrer GbR Grenzenlos organisieren, dennoch nicht. „Wir halten das Risiko für uns so gering wie möglich“, versichert Schepanski.

Anders als bei den vorangegangenen Streifzügen durch die Welt wollen die beiden Lichtensteiner diesmal ein Anliegen mit ihrer Tour verbinden. So soll auf die globale Klimaerwärmung ebenso aufmerksam gemacht werden wie auf die Naturvölker, die noch immer auf einem Standard ähnlich vor tausenden von Jahren leben.

Den westlichen Teil von Neuguinea, der zweitgrößten Insel der Erde, durchzieht ein riesiger Gebirgszug. Die fünf höchsten Gipfel befinden sich auf der indonesischen Seite und sind von Schnee und Eis bedeckt. Der holländische Seefahrer Jan Carstensz segelte 1623 mit den Schiffen „Pera“ und „Arnheim“ die Südküste der Insel entlang und sichtete als erster Mensch den Gebirgszug. Erst



Letzte Vorbereitungen vor der großen Tour: In wenigen Tagen starten Peer Schepanski (26, links) und der ein Jahr jüngere Gil Bretschneider zur Tour von Lichtenstein in Richtung Neuguinea.

—FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

339 Jahre später gelang Heinrich Harrer die Erstbesteigung der Carstensz-Pyramide, dem heutigen Puncak Jaya. Der Berg zählt zu den sieben Summits, den höchsten Gipfeln der kontinente. Geprägt wird die Insel außerdem von ausgedehnten Regenwäldern und steilen, extrem unzugänglichen Berglandschaften. Die Inselbewohner, die Papuas, haben sich in diesen entlegenen Gebie-

ten aufgespalten und ihre eigenen Gesellschaftsformen, Sitten und Bräuche aufrechterhalten. Manche Naturvölker leben noch immer in Baumhäusern, teilweise sind Stammesgebiete bislang völlig unentdeckt. Blutige Auseinandersetzungen zwischen Armee und Landbevölkerung sind an der Tagesordnung. Peer und Gil wollen ihre Tour in Bild und Ton dokumentieren und später

auf Vorträgen der Öffentlichkeit vorstellen. Noch vor der Fahrt trainieren beide die Ausdauer auf dem hiesigen Kontinent: Gil mit einem Radmarathon nach Ungarn, Peer auf der Laufstrecke nach Oberwiesenthal.

START DER EXPEDITION

Öffentliche Verabschiedung von Peer Schepanski und Gil Bretschneider ist am 18. Juli 18 Uhr im Daetz-Centrum.